

**P R O T O K O L L**

der 7. Sitzung

der finnisch-deutschen Kulturkommission

vom 13. bis zum 15. Juni 2000

in Helsinki

Vom 13. bis 15. Juni 2000 trat in Helsinki gemäss Artikel 13 des Kulturabkommens die finnisch-deutsche Kulturkommission zu ihrer 7. Sitzung zusammen und erörterte Themen der Zusammenarbeit auf den Gebieten des Kulturabkommens für die kommenden Jahre.

Die finnische Delegation wurde von Botschafter Pekka Harttila vom finnischen Aussenministerium, die deutsche Delegation von Herrn Gesandten Georg Merten vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland geleitet. Die Länder der Bundesrepublik Deutschland waren vertreten durch Herrn Staatssekretär Dr. Ralf Stegner vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Listen beider Delegationen befinden sich im Anhang.

Beide Seiten äusserten ihre grosse Befriedigung über den hohen Stand der bilateralen kulturellen Beziehungen, die sich auf eine Vielzahl von Bereichen erstrecken und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass das erreichte hohe Niveau des Kulturaustausches aufrechterhalten werden könne.

Beide Seiten begrüsst die Zusammenarbeit auf regionaler und kommunaler Ebene. In diesem Zusammenhang würdigten sie besonders die Zusammenarbeit der Länder mit einzelnen finnischen Provinzen und die zahlreichen Partnerschaften zwischen finnischen und deutschen Kommunen. Die deutsche Delegation begrüsst die Teilnahme Finnlands an der ersten Weltausstellung in Deutschland, der EXPO 2000, die vor kurzem in Hannover eröffnet wurde, und das vielfältige Veranstaltungsprogramm zu diesem Anlass.

Die Gemischte Kommission stellte ebenfalls mit Genugtuung fest, dass gemeinsame Initiativen auf den Gebieten des Kulturabkommens auch im Rahmen der multilateralen Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu verwirklichen sind.

Beide Seiten verliehen ihrer Zufriedenheit über das Aktionsprogramm der Europäischen Union für die nördliche Dimension Ausdruck und betonten die Bedeutung dessen kultureller Dimension.

## I. WISSENSCHAFTS- UND HOCHSCHULBEREICH

1. Beide Seiten stellen mit Zufriedenheit fest, dass sich der direkte und traditionell vielfältige Austausch zwischen finnischen und deutschen Universitäten und Hochschulen, z. B. in Form von zahlreichen bilateralen Absprachen, durch hohe Effizienz auszeichnet. Sie bekräftigen den Wunsch, die guten Beziehungen fortzuführen und unterrichten sich gegenseitig über bestehende Stipendienprogramme und Förderinstrumente für Nachwuchswissenschaftler. Sie äussern die Hoffnung, dass die bestehenden Möglichkeiten und Angebote trotz finanzieller Engpässe auf beiden Seiten aufrechterhalten werden können.
2. Beide Seiten begrüßen die enge Kooperation zwischen der Finnischen Hochschulrektorenkonferenz und der Deutschen Hochschulrektorenkonferenz HRK (das nächste Fachseminar ist für den 3. Oktober 2000 in Marburg geplant), die sich im Rahmen der Zusammenarbeit der HRK mit der Vereinigung der nordischen Rektorenkonferenzen vollzieht und stellen mit Genugtuung fest, dass die Vertreter dieser Organisationen auch auf europäischer Ebene im Rahmen der *Association of European Universities* (Genf) und *Confederation of European Union Rectors' Conferences EURec* (Brüssel) zusammenarbeiten.
3. Beide Seiten begrüßen die kollegiale Zusammenarbeit der Akademie von Finnland (*www.aka.fi*) mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie die mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, DAAD, der in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum feiert und mit der Alexander von Humboldt-Stiftung.
4. Beide Seiten begrüßen auch die Kontakte, die die finnische Austauschzentrale für wissenschaftliche Literatur (*www.tsv.fi/vaihtok/vkl.html*) mit etwa 500 deutschen wissenschaftlichen Organisationen unterhält.
5. Die finnische Seite berichtet, dass der Ausbau des Systems der Fachhochschulen (*ammattikorkeakoulu, AMK*) in Finnland abgeschlossen sei und dass derzeit 29 Fachhochschulen tätig seien.

Beide Seiten würdigen die erfolgreich ausgebaute Zusammenarbeit zwischen den finnischen und deutschen Fachhochschulen. Erfreulich haben sich auch die Beziehungen der HRK mit der finnischen Fachhochschulrektorenkonferenz, *ARENE* (*www.arene.fi*) entwickelt, zwischen denen ein intensiver Erfahrungsaustausch über Fragen der Fachhochschulpolitik eingeleitet wurde.

6. Beide Seiten begrüßen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die sich besonders den kleinen Sprachen im Rahmen der LINGUA-Aktivitäten des EU-Programmes SOKRATES bieten.
7. Beide Seiten würdigen die Zusammenarbeit zwischen der finnischen Zentrale für internationale Mobilität (*Centre for International Mobility CIMO, www.cimo.fi*) und dem DAAD, ebenso wie die gute Kooperation der finnischen und deutschen Partnerinstitutionen auf multilateraler Ebene im Rahmen der *Academic Cooperation Agency (ACA)*.

CIMO und DAAD betreuen den Stipendienaustausch zwischen Finnland und Deutschland auf der Grundlage des Kulturabkommens. Sie unterrichten sich gegenseitig jährlich über

Einzelheiten der Stipendienvergabe und der Bewerbungsverfahren und geben diese Informationen an die zuständigen Hochschuleinrichtungen weiter.

8. Beide Seiten stellen übereinstimmend fest, dass ein grosses Interesse an der Fortführung des von der Akademie von Finnland und dem DAAD gemeinsam etablierten Programms "Förderung des projektbezogenen Personenaustausches" besteht.

## II. SCHULBEREICH

9. Die finnische Seite dankt für die im Rahmen des Schülerprämienprogramms des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) der Kultusministerkonferenz (KMK) angebotenen Möglichkeiten zur Teilnahme finnischer Schüler an Sprachkursen und Informationsaufenthalten in Deutschland.

Die deutsche Seite beabsichtigt, das Schüleraustauschprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) trotz der im Zuge der Konsolidierungsmassnahmen des Bundeshaushaltes auch bei diesem Programm notwendig gewordenen Einsparungen fortzuführen.

Im Rahmen des "Preisträgerprogramms" des "Prämienprogramms zur Förderung der Ausbildung ausländischer Schüler in der deutschen Sprache" werden im Jahr 2000 vier finnische Schüler auf Grund hervorragender Leistungen beim Erlernen der deutschen Sprache zu einem vierwöchigen Aufenthalt nach Deutschland eingeladen. Im Rahmen eines "Sonderprogramms zur EXPO 2000/Hannover" können in diesem Jahr zwei weitere finnische Schüler Deutschland besuchen. Am Teilprämienprogramm "Kurse zur deutschen Sprache und Landeskunde" können im Jahr 2000 36 finnische Schüler und zwei Begleitpersonen teilnehmen.

10. Beide Seiten würdigen das Schüleraustauschprogramm zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem Zentralamt für Unterrichtswesen (*Opetushallitus, www.oph.fi*), welches den Verband der finnisch-deutschen Vereine e.V. bei der Verwirklichung des Programms in Finnland unterstützt. Sie begrüssen dieses Begabtenförderungsprogramm, in dessen Rahmen finnische Schüler ein Jahr lang Schulen in Baden-Württemberg besuchen, und äussern den Wunsch, dass es auch in Zukunft vertieft und erweitert werden möge.
11. Die finnische Seite weist auf das Kursangebot der Sommergymnasiengesellschaft (*www.kesalukioseura.fi*) hin, die Ferienlager und Kurse für finnische und deutsche Schüler und Kinder aus finnisch-deutschen Ehen durchführt.
12. Beide Seiten würdigen die positive Rolle der Deutschen Schule Helsinki als wichtiges kulturpolitisches Bindeglied zwischen beiden Ländern.

Sie drücken ihre Genugtuung aus, dass 1999 mit der Reifeprüfung als alleinigem Schulabschluss der Deutschen Schule die 1993/94 erstmals umgesetzte, gemeinsam beschlossene Neuordnung der Schulstruktur der Schule abgeschlossen ist.

Die deutsche Seite begrüsst die seitens des finnischen Unterrichtsministeriums ausgesprochene Empfehlung an die Universitäten und Fachhochschulen des Landes vom 6.10.1998 zur Gleichstellung des Abiturs mit dem finnischen "ylioppilastutkinto (studentexamen)".

Beide Seiten vereinbaren, eine gemeinsame Arbeitsgruppe einzusetzen mit der Zielsetzung, das Problem zu lösen, das darin besteht, dass mit der Reifeprüfung nur die vier obligatorischen Prüfungsfächer eingebracht werden können. Dadurch können Nachteile bei der Aufnahme an die finnischen Universitäten und Hochschulen entstehen. Diese vier Prüfungsfächer können nach jetzigem Stand später nicht ergänzt und nicht in ihrem Ergebnis verbessert werden. Die Arbeitsgruppe nimmt mit Schuljahresbeginn 2000/2001 ihre Arbeit auf und soll Vorschläge unterbreiten, die dem Unterrichtsministerium als Grundlage für die Empfehlung an die Universitäten und Hochschulen dienen sollen. Dabei soll die Reifeprüfung in ihrer Gesamtheit betrachtet werden.

13. Die deutsche Seite weist auf das Weiterbildungsprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) für deutschsprachende Lehrer an finnischen Schulen und der Deutschen Schule Helsinki hin. Die finnische Seite wird Lehrkräfte ihrer Schulen ermutigen, an diesem einjährigen Weiterbildungsangebot teilzunehmen. Die deutsche Seite unterrichtet ferner über zweiwöchige Fortbildungskurse für ausländische Deutschlehrer. Beide Programme werden vom Pädagogischen Austauschdienst der KMK durchgeführt.
14. Die angestrebte enge Zusammenarbeit bei den Bildungsprogrammen SOKRATES und LEONARDO der Europäischen Union wurde realisiert. Beide Seiten begrüßen auch die Zusammenarbeit im Rahmen des EU-Projektes *Network for European Innovation Cooperation (NEICO)* und kamen darüber hinaus überein, die Fördermöglichkeiten aus den EU-Programmen in den Bereichen Bildung, Kultur und Medien bei gemeinsamen Projekten zu nutzen.

### III. BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG, AUSTAUSCH VON PRAKTIKANTEN, AUSZUBILDENDEN UND FACHKRÄFTEN

15. Beide Seiten würdigen die Fortsetzung des durch die Carl-Duisberg-Gesellschaft organisierten langjährigen Austauschs (seit 1981) finnischer und deutscher Fachleute der beruflichen Bildung von jährlich je höchstens 15 Personen für einen Besuch von zehn Tagen im anderen Lande, und äussern den Wunsch, dass der Austausch auch auf Berufsbildungswissenschaftler ausgedehnt werden könnte.

Beide Seiten bekräftigen den Wunsch nach Fortsetzung der guten Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung in Form des Austauschs von Auszubildenden in der beruflichen Bildung. Die Carl-Duisberg-Gesellschaft auf der deutschen Seite und das finnische Zentralamt für Unterrichtswesen auf der finnischen Seite fördern den Austausch von deutschen und finnischen Berufsbildungskräften.

Die Möglichkeiten des EU-Programms LEONARDO, welches die Förderung des Austauschs von Auszubildenden, jungen Berufstätigen und Ausbilder-Gruppen eröffnet, werden von beiden Seiten genutzt. Hinsichtlich der Sprachförderung bietet auch das Programm SOKRATES hier entsprechende Möglichkeiten. Beide Seiten stellen die gute Zusammenarbeit in diesen Programmen fest.

#### IV. ERWACHSENENBILDUNG

16. Beide Seiten begrüßen im Hinblick auf den hohen Stellenwert, den sie der Erwachsenenbildung einräumen, die gute Zusammenarbeit zwischen dem Finnischen Volkshochschulverband (*www.vsy.fi*) und dem Deutschen Volkshochschulverband wie auch mit dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) sowie den internationalen Austausch im Rahmen des Europäischen Erwachsenenbildungsverbandes (*European Association for the Education of Adults, EAEA*). Der Finnische Volkshochschulverband und der Deutsche Volkshochschulverband beteiligen sich gegenseitig an den relevanten Erwachsenenbildungskonferenzen wie dem "Meeting in Finland" oder dem Deutschen Volkshochschultag.

Beide Verbände und ihre Mitglieder und Einrichtungen kooperieren in einer Vielzahl von Erwachsenenbildungsprojekten auf europäischer Ebene, wie z. B. in dem SOKRATES - Projekt *ESNAL (European Service Network Adults Learning)* und bekräftigen ihre Absicht, diese Zusammenarbeit fortzusetzen, auszuweiten und zu vertiefen.

#### V. PARTNERSPRACHE

17. Beide Seiten stellen fest, dass sie dem Jahr der Sprachen 2001 des Europarates und der Europäischen Union eine grosse Bedeutung beimessen. Bei der Durchführung des Jahres der Sprachen spielt das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates eine zentrale Rolle.

##### Deutsche Sprache in Finnland

18. Beide Seiten zeigen sich erfreut über das Interesse an der deutschen Sprache in Finnland. Die Reform des Fremdsprachenunterrichts in Finnland und die Einführung einer sogenannten langen zweiten Fremdsprache haben bewirkt, dass erheblich mehr finnische Schüler fundierte Kenntnisse in der deutschen Sprache erwerben. Diese Reform ist ein grosser Erfolg, der zur Mehrsprachigkeit in Europa beitragen wird.
19. Die deutsche Seite bestätigt ihre Bereitschaft, geeignete Programme und bestehende Projekte zur Förderung der deutschen Sprache fortzuführen. Sie verweist auf die pädagogische Verbindungsarbeit des Goethe-Instituts, die Arbeit des Fachberaters, die Arbeit der DAAD-Lektoren und die Unterstützung durch Unterrichtsmaterial von Inter Nationes.
20. Beide Seiten unterstreichen die Bedeutung der deutschsprachigen Kindergärten in Finnland für die Förderung der deutschen Sprache. Die deutsche Seite begrüsst das Engagement der finnischen Kommunen bei der Förderung des Deutschunterrichts in Kindergärten und Grundschulen.
21. Die Arbeit der Deutschen Auslandsgesellschaft in Lübeck, die mit ihren finanziellen Mitteln seit den 60er Jahren jährlich ca. 45 finnische Deutschlehrer in ein- bis zweiwöchigen Aufenthalten in Deutschland fortbildet, sowie Studienreisen für diesen Personenkreis organisiert und finanziert, wird von beiden Seiten gewürdigt.

## **Finnische Sprache in Deutschland**

22. Beide Seiten begrüßen das zunehmende Interesse an der finnischen Sprache und Kultur in Deutschland. Seit Finnlands Eintritt in die EU wird Fennistik, Finnougristik oder finnische Sprache an 17 deutschen Hochschulen und an einer grossen Zahl von Volkshochschulen in Deutschland angeboten.

Die finnische Seite freut sich besonders über die in 1999 an der Universität Köln gegründete Stiftungsprofessur für Finnougristik mit Schwerpunkt auf finnische Sprache und Kultur.

Beide Seiten begrüßen die Initiative des Nordeuropa-Instituts der Humboldt Universität Berlin, den Unterricht in finnischer Sprache und Kultur zu verstärken und sind bereit, Möglichkeiten für eine weitere Zusammenarbeit zu prüfen.

Beide Seiten schätzen die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den finnischen und deutschen Einrichtungen der Übersetzer Ausbildung, die zur Förderung der beiden Sprachen beitragen wird.

Die finnische Seite teilt mit, dass im Jahre 1998 der Beirat für Finnischunterricht im Ausland (*UKAN*) vom Unterrichtsministerium in die Zentrale für Internationale Mobilität CIMO eingegliedert worden ist.

23. Die finnische Seite informiert die deutsche Seite über die Sprachkurse, die für den muttersprachlichen Unterricht für finnische Kinder in Deutschland eingerichtet worden sind (34 Einrichtungen mit etwa 720 Schülern in 2000).

## **VI. KULTURELLE VERANSTALTUNGEN**

24. Beide Seiten erörtern die vielfältigen kulturellen Beziehungen auf regionaler und kommunaler Ebene und werten sie als Beweis für die Intensität des bilateralen Kulturaustauschs. Sie begrüßen die in den letzten Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit in den Bereichen Musik, Theater und Ausstellungen, die einen Höhepunkt im Jahr 2000 findet, in welchem Helsinki eine der europäischen Kulturstädte ist. Sie sind sich einig, diese fortzusetzen.

25. Beide Seiten geben einen Überblick über den seit der letzten Sitzung der Kulturkommission in diesen Bereichen geförderten Austausch.

Beide Seiten stellen mit Zufriedenheit fest, dass im Jahre 1998 in Nordrhein-Westfalen die SkandinaVia'98 -Kulturwochen mit grossem Erfolg durchgeführt wurden. In diesem Zusammenhang ist eine Präsentation des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in Finnland im Jahr 2003 geplant. Das Gastspiel der Deutschen Oper am Rhein in Savonlinna soll Teil dieses Gesamtprojektes werden.

Beide Seiten geben der Freude darüber Ausdruck, dass im Jahr 2001 das Schleswig-Holstein Musikfestival einen Finnland-Schwerpunkt haben wird. Dies ist ein wichtiges Beitrag zu Förderung finnischer Musik und Kultur in Deutschland und zur kulturellen Zusammenarbeit beider Länder.

Von finnischer Seite werden Kulturereignisse durch u. a. das Finnland-Institut in Berlin, das Zentrum zur Förderung der lebendigen finnischen Musik (*ESEK*, [www.gramex.fi/esek\\_inter.html](http://www.gramex.fi/esek_inter.html)), den Fonds für Kunstaustausch (*FRAME*, *Finnish Fund for Art Exchange*, [www.frame-fund.fi](http://www.frame-fund.fi)) und das Informationszentrum für finnische Literatur (*Suomen kirjallisuuden tiedotuskeskus*, [www.finlit.fi](http://www.finlit.fi)) unterstützt sowie direkte Kontakte auf dem Gebiet Kultur gefördert.

Von deutscher Seite werden Musikgastspiele und Ausstellungen insbesondere durch das Goethe-Institut in Helsinki, das Deutsche Kulturzentrum Tampere, den Deutschen Musikrat und das Institut für Auslandsbeziehungen gefördert. Die deutsche Seite weist ferner darauf hin, dass verschiedene Länder Angebote von Einzelstipendien für Künstlerinnen und Künstler aus Finnland machen.

26. Beide Seiten würdigen die erfolgreiche Zusammenarbeit der Ostsee-Anrainerstaaten in den Bereichen wie z.B. Musik, Film, bildende und darstellende Kunst im Rahmen von *Ars Baltica*. Beide Seiten begrüßen auch mit Genugtuung, dass Finnland am 1.11.1999 nach Schleswig-Holstein für ein Jahr zum Vorsitzenden von *Ars Baltica* gewählt worden ist .

Beide Seiten erhoffen, dass *Ars Baltica* zu einem von den Ostsee-Anrainerstaaten nicht nur ideell geförderten Dach einer intensiven kulturellen Zusammenarbeit weiterentwickelt wird, sondern, wie bei der politischen und wirtschaftlichen Kooperation, die dynamischen Entwicklungspotentiale im kulturellen Bereich fördert.

27. Beide Seiten werden sich bemühen, den Austausch im Museumsbereich zu intensivieren. Sie würden eine Zusammenarbit z. B. in Bereich der geschichtlichen Verbindungen und Einflüsse des Kulturerbes im Ostseeraum begrüßen, wie etwa die Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe "*Working Group on Cultural Heritage in the Baltic Sea States*", die ihren Abschlussbericht den Kulturministern der Ostsee-Anrainerstaaten in 1999 vorgelegt hat.

28. Beide Seiten halten das Bestreben der Europäischen Gemeinschaft, die kulturelle Identität und die kulturelle Diversität Europas zu stärken, für wichtig und ermutigen die Handlungsträger dieses Bereiches im Rahmen des Programms "Kultur 2000" zur Zusammenarbeit.

Beide Seiten stellen fest, dass das europäische Kulturleben in einem Wandlungsprozess begriffen ist, der von der Globalisierung der Kulturmärkte und der Kulturproduktion sowie einem zunehmenden wirtschaftlichen Wettbewerb geprägt ist. Die neuen Medien und ihre Entwicklung bieten gleichzeitig Möglichkeiten, hochwertige, jedoch auf spezielle kleinere Gruppen zugeschnittene kulturelle Vielfalt zu sichern, zu verbreiten sowie Kulturschaffende mit interessierten Personenkreisen zu vernetzen. Für besonders wichtig halten beide Seiten die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas im Bereich der Kulturproduktion und die Umsetzung des MEDIA+ -Programms.

## VII. PRINTMEDIEN, BIBLIOTHEKEN, AUDIOVISUELLE MEDIEN UND ARCHIVE

29. Beide Seiten begrüßen die Zusammenarbeit zwischen den Schriftstellerverbänden ihrer Länder, *Suomen Kirjailijaliitto* (Finnischer Schriftstellerverein, [www.finnishwriters.cultnet.fi](http://www.finnishwriters.cultnet.fi)) und *Finlands svenska författareförening* (e-mail [forfattarna@kaapeli.fi](mailto:forfattarna@kaapeli.fi)) und Verband deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Medien und



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ).

Beide Seiten begrüßen auch die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die die Schriftsteller beider Länder im Rahmen des *European Writers' Congress EWC* haben können.

Die finnische Seite teilt mit, dass der Finnische Schriftstellerverein bereit ist, Schriftsteller aus Deutschland in der Residenz seines Schriftstellerhauses zu empfangen.

30. Die finnische Seite teilt mit, dass das Informationszentrum für finnische Literatur (*Suomen kirjallisuuden tiedotuskeskus*) die Übersetzung finnischer Werke fördert und Stipendien für Übersetzer und Spezialisten im Bereich der Literatur vergibt. Das Institut gibt schon seit 1975 jährlich den Staatspreis für ausländische Übersetzer finnischer Literatur.
31. Beide Seiten stellen die Bedeutung der Übersetzung im literarischen Bereich im jeweils anderen Lande fest und begrüßen die direkten Kontakte zwischen dem finnischen Verein der Übersetzer und Dolmetscher ([www.megabaud.fi/~sktl/](http://www.megabaud.fi/~sktl/)) und dem entsprechenden deutschen Verein und dem Dachverband der Europäischen Literatur- und Übersetzungsverbände *CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires)*.
32. Die finnische Seite dankt für die Stipendien, die finnische Übersetzer für eine Arbeitsperiode in dem Europäischen Übersetzerkollegium in Straelen während der Geltungsdauer des vorigen Arbeitsprogramms in Anspruch nehmen konnten.
33. Beide Seiten würdigen die direkte Zusammenarbeit zwischen der Finnischen Bibliotheksgesellschaft und der Bibliothekarischen Auslandsstelle (BA) in Deutschland, die Zusammenarbeit auch im Rahmen von *IFLA (International Federation of Library Associations)* und *EBLIDA (European Bureau of Library, Information and Documentation Associations)* haben können.  
  
Die finnische Seite teilt mit, dass die finnische Bibliotheksgesellschaft ([www.fla.fi/english/](http://www.fla.fi/english/), [www.publiclibraries.fi](http://www.publiclibraries.fi)) ein Seminar in 2002 über das Thema "*Public Libraries and Media Literacy*" in Finnland plant. Die Bibliotheksgesellschaft wird zwei Vertreter deutscher Bibliotheken zu diesem Seminar einladen.
34. Beide Seiten unterstreichen die Bedeutung des Literaturaustausches und begrüßen, dass sich auch im Jahre 2001 finnische Autoren an der Durchführung der Nordischen Literaturtage in Hamburg beteiligen.
35. Die Deutsche Seite weist erneut auf die Möglichkeiten der Übersetzungsförderung über Inter Nationes hin.
36. Beide Seiten würdigen die gute Zusammenarbeit im Film-, Fernseh- und Rundfunkbereich und erklären ihren Willen zu deren Fortsetzung.
37. Beide Seiten stellen fest, dass sie über ihre bilateralen Archivbeziehungen hinaus insbesondere auch Formen der archivfachlichen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Union und des Internationalen Archivrats (*ICA*) weiterentwickeln wollen.

## VIII. JUGEND UND SPORT

### 38. Jugend

Beide Seiten äussern ihre Befriedigung über die langjährige, gute jugendpolitische Zusammenarbeit und würdigen die Ergebnisse der letzten Sitzung des Gemischten Fachausschusses für den finnisch-deutschen Jugendaustausch vom 31.8. bis zum 2.9.1998 in Helsinki. Sie weisen auf die Möglichkeiten hin, die das "Aktionsprogramm Jugend" der Europäischen Union vom 13. April 2000 bietet.

Sie würdigen die positiven Ergebnisse der Ostsee-Jugendministerkonferenz vom 5. bis 6. Juni 1998 in Visby, Schweden, die zu einer weiteren Verbesserung der jugendpolitischen Zusammenarbeit geführt hat. Beide Seiten gehen davon aus, dass durch die Schaffung des Ostseesekretariats für Jugendangelegenheiten, das von Deutschland, Finnland und Schweden finanziell getragen wird, eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit erfolgt.

### 39. Sport

Beide Seiten würdigen die gute Zusammenarbeit - auch im Schul- und Hochschulbereich - zwischen finnischen und deutschen Sportorganisationen und -institutionen sowie den Austausch von Delegationen. Sie begrüssen die am 30. November 1998 in Helsinki vereinbarten Massnahmen im Rahmen der intensiven bilateralen finnisch-deutschen Sportbeziehungen.

## IX. KULTURELLE EINRICHTUNGEN

### 40. Finnland-Institut in Deutschland

Beide Seiten äussern ihre Freude darüber, dass das Finnland-Institut ([www.finnland-institut.de](http://www.finnland-institut.de)), das seit 1994 in Berlin tätig ist, eine wichtige und aktive Rolle in den finnisch-deutschen Kulturbeziehungen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Hochschulen spielt.

### 41. Zweigstellen des Goethe-Instituts in Finnland

Die deutsche Seite bedauert die Schliessung der Zweigstellen in Tampere und Turku aus Gründen der Sparmassnahmen zur Konsolidierung des Bundeshaushalts. Sie begrüsst, dass sich in Trägerschaft des Deutsch-Finnischen Vereins in Tampere mit Unterstützung der Zentralverwaltung des Goethe-Instituts und der Stadt Tampere 1998 das Deutsche Kulturzentrum Tampere etablieren konnte, welches die Arbeit des Goethe-Instituts eingeschränkt, aber mit grossem Erfolg fortführt. Die deutsche Seite ist zuversichtlich, dass das Goethe-Institut Helsinki weiterhin qualitativ und partnerschaftlich die deutsch-finnischen Kulturbeziehungen gestalten wird.

### 42. Deutsche Bibliothek

Beide Seiten äussern sich anerkennend über die Tätigkeit der Deutschen Bibliothek in Helsinki und sind sich einig, dass deren Aktivitäten auf dem Gebiet der Präsentationen deutscher Literatur eine sinnvolle Ergänzung z. B. zur Bibliotheksarbeit des Goethe-

Instituts darstellen. Beide Seiten unterstreichen ihre Absicht, die Förderung dieser für die deutsch-finnischen Kulturbeziehungen wichtigen Einrichtung auch künftig fortzusetzen.

Beide Seiten werden auch die Möglichkeiten der Stärkung der finanziellen Basis der Bibliothek untersuchen, gegebenenfalls unter Einbeziehung anderer Träger.

Die deutsche Seite äussert den Wunsch, dass die finnische Seite ihr Engagement insbesondere bezüglich der Fennica-Sammlung erhöhen möge.

43. **Deutsch-finnische Gesellschaft und finnisch-deutsche Vereine**

Die fruchtbare Arbeit der deutsch-finnischen Gesellschaft in Deutschland und des Verbandes der finnisch-deutschen Vereine in Finnland wird von beiden Seiten gewürdigt.

44. **Aue-Stiftung**

Beide Seiten begrüßen die Tätigkeit der Aue-Stiftung (Stiftung zur Förderung der deutschen Kultur) in Finnland und die von ihr durchgeführten internationalen Seminare sowie die Veröffentlichungen wissenschaftlicher Forschungsarbeiten.

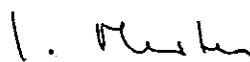
**X. NÄCHSTE SITZUNG**

Beide Seiten kamen überein, die nächste Sitzung der Gemischten Finnisch-Deutschen Kulturkommission in Deutschland abzuhalten. Zeitpunkt und Ort werden auf diplomatischem Wege festgelegt.

Helsinki, den 15. Juni 2000



Für die Regierung der  
Republik Finnland



Für die Regierung der  
Bundesrepublik Deutschland

## ANHANG

### FINNISCHE DELEGATION

Aussenministerium	S.E. Pekka Harttila, Botschafter, Stellvertretender Abteilungsleiter Abteilung für Presse und Kultur <i>Delegationsleiter</i>
Unterrichtsministerium	Frau Armi Mikkola Ministerialrätin für Bildung Abteilung für Bildungs- und Wissenschaftspolitik Unterabteilung für Universitäten  Frau Eva Paajanen Ministerialrätin für Kulturangelegenheiten Internationale Beziehungen  Frau Dr. Paula Tuomikoski Ministerialrätin Abteilung für Kulturpolitik Unterabteilung für Kultur
Aussenministerium	Herr Kaj Virtarinne Botschaftsrat Abteilung für Presse und Kultur  Frau Pirkko-Liisa Ala-Jääski Botschaftsrätin für Presse und Kultur Botschaft von Finnland, Berlin
Zentralamt für Unterrichtswesen	Frau Asta Sarjala Ausbildungsrätin
Zentrale für Internationale Mobilität (CIMO)	Frau Anna-Maija Raanamo Generalsekretärin Beirat für Finnischunterricht im Ausland (UKAN)
Berater	Prof. Dr. Hannes Saarinen Institutsleiter, Finnland-Institut in Deutschland  Frau Zoe Pohjanvirta Regierungsrätin Abteilung für Bildungs- und Wissenschaftspolitik Unterabteilung für Allgemeinbildung
Sekretärin der Delegation	Frau Riitta Welin Verwaltungsassistentin Internationale Beziehungen Unterrichtsministerium

## DEUTSCHE DELEGATION

### *Delegationsleiter*

Gesandter Georg Merten  
Auswärtiges Amt

### *Stellv. Delegationsleiter*

Dr. Ralf Stegner, Staatssekretär  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung  
und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Vertreter der Bundesländer

### Mitglieder:

Vortragender Legationsrat  
Wolfgang Lerke  
Auswärtiges Amt

Vortragender Legationsrat  
Bernhard Zobel  
Auswärtiges Amt

Legationsrat Dr. Detlef Wächter  
Kulturreferent  
Deutsche Botschaft Helsinki

### Berater

Herr Rainer Domisch  
Fachberater Deutsch

### Dolmetscher

Herr Joachim Bussian  
Deutsche Botschaft Helsinki

